

Stadtbibliothek Fürstenwalde
Domplatz 7
15517 Fürstenwalde

Kontakt: Pascal Gräfe

Homepage: bibliothek.stadt-fuerstenwalde.de
E-Mail: stadtbibliothek@fuerstenwalde-spree.de

Einrichtungsvorstellung für Sponsorenarbeit

Leseförderung ist ein essentielles Thema bei der Ausbildung von Kinder und Jugendlichen. Als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bildung zählt die Lesekompetenz.

Die Stadtbibliothek agiert dabei nicht nur als Einrichtung auf dem informellen Bildungsweg, sondern ist zu einem unverzichtbaren Partner der örtlichen Schulen geworden und trägt zur Lese- und Informationskompetenzförderung bei.

Dem aktuellen Bildungsbericht des Landes Brandenburg kann entnommen werden, dass die Stadt Fürstenwalde mit 34% leistungsschwacher Schüler der Lesekompetenzstufe eins, der niedrigsten Stufe, einen sichtlichen Bedarf an Leseförderung aufweist.

Oberstes strategisches Ziel der Stadtbibliothek Fürstenwalde die optimale Versorgung der Bevölkerung mit aktuellen Informationen und Medien unter Beachtung der regionalen Besonderheiten und Problemlagen.

Darum werden verschiedene Projekte durchgeführt, die das Ziel haben, die Zielgruppen größtenteils möglichst niedrigschwellig an die Bibliothek heranzuführen. Bestes Beispiel ist dabei der *Sommerleseclub*, welcher in seiner jetzigen Form bereits sieben Mal durchgeführt wurde. Dieser erfreut sich von Jahr zu Jahr wachsender Beteiligung und sollte weiter finanziell gefördert werden, um in seiner jetzigen Qualität weitergeführt werden zu können.

In der Stadtbibliothek werden jährlich gut 250 Veranstaltungen durchgeführt und hat im Jahr somit konstant 60.000 Besucher. Darunter natürlich nicht nur Kinder und Jugendliche. Die Bibliothek ist ein Ort für jeden Interessierten und wird auch so genutzt. Sie wird als Ort des Verweilens und des lebenslangen Lernens immer intensiver aufgesucht.

Die Stadtbibliothek ist durch ihre rege Öffentlichkeitsarbeit ein verlässlicher Partner für die medienwirksame Leistung nach außen.

Für die Nutzer ist die Bibliotheken auf verschiedenen Wegen zwecks Kommunikation zu erreichen. Auch auf sozialen Netzwerken wie Facebook agiert sie mit der Bevölkerung.